Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 71 (1996)

Heft: 2

Rubrik: Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GROSSES ENERGIESPARPOTENTIAL BEIM WÄSCHETROCKNEN

Das Wäschetrocknen in Mehrfamilienhäusern wurde in den sechziger Jahren erstmals zum Problem. Einerseits konnten und wollten die Frauen nicht mehr auf sonniges Wetter warten, anderseits fehlte es an gut durchlüfteten Estrichen oder Trocknungsräumen. Die Installation eines Tumblers oder andere Heizvorrichtungen trocknen zwar die Wäsche, aber zu welchen Kosten? Erst im letzten Jahrzehnt ist die Forderung nach energiesparenden Haushaltsgeräten voll zum Ausdruck gekommen.

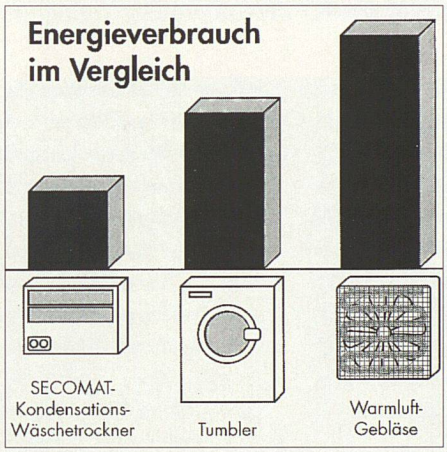
Das Wäschetrocknen in Mehrfamilienhäusern ist ein Prozess mit vielen und teils schlecht definierbaren Randbedingungen wie z. B. Vorentwässerung, Art der Wäsche und Gerätetechnik. Nirgends kommt der übermässige Energieverbrauch so zum Ausdruck, wie in grossen Wohnliegenschaften. Jede noch so kleine Reduktion im Stromverbrauch kann über längere Zeit hinweg beträchtliches Geld sparen. Somit wird beim Bau oder bei der Sanierung einer Liegenschaft vor allem darauf geachtet, dass die Installation von Geräten nicht nur preisgünstig im Erwerb, sondern auch preisgünstig im Unterhalt und Betrieb sind.

NEUTRALE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE Im Grossraum Zürich wurde in 450 Liegenschaften untersucht, auf welche Weise die Wäsche getrocknet wird. Das Resultat zeigte, dass die Mehrzahl der Trocknungsräume mit alten herkömmlichen «Stromfressern» ausgerüstet sind. Weder den Benutzerinnen noch den Liegenschaftsverwaltern war bewusst, dass das maschinelle Trocknen bis zu 3mal mehr Strom braucht, als das vorgängige Waschen.

Das Aargauische Elektrizitätswerk führte in einer Überbauung Vergleichsmessungen zwischen dem Kondensationstrockner Secomat und Warmluftgeräten durch. Das Resultat ist erstaunlich. Die neutralen Spezialisten verzeichneten bei einem Zehnfamilienhaus eine Kosteneinsparung von über 1900 Franken pro Haus und Jahr.

Der Secomat arbeitet mit Feuchtigkeitsentzug und nicht mit teurer Heizenergie. Die trockene Luft wird direkt zwischen die Wäsche geblasen. Durch den permanenten Luftaustausch im geschlossenen Raum kann ein sehr hoher Trocknungseffekt erzielt werden, und es entsteht kein Wärmeverlust im Raum.

Der Kondensationstrockner ist das wirtschaftlichste Gerät, das zurzeit auf dem Markt ist. Im Vergleich zu Tumblern, Warmluftgeräten und Zentralheizungen kann der Energieverbrauch bis zu zwei Drittel reduziert werden. Der Secomat basiert auf zwei wichtigen Punkten: Natürliches, schonendes Wäschetrocknen und optimale Energieeinsparung.



Im Vergleich zu herkömmlichen «Stromfressern» ist der Secomat eindeutiger Gewinner im Energiesparen.

Der Kondensationswäschetrockner trocknet die Wäsche auf schonende und gewebeartgerechte Weise.

FOTO + ABBILDUNG: KRÜGER

POSITIVE ERFAHRUNGEN IN DER PRAXIS «Wir sparen nicht nur massiv Geld, wir tun auch etwas für die Umwelt, wenn wir für fast 11 000 Franken Energie pro Jahr einsparen können», lautet das Fazit von Bruno Wick, Inhaber eines Ingenieurbüros in Widen. Im Auftrag der Besitzer evaluierte er Alternativen für die veralteten Heizlüfter, welche in zwölf Trocknungsräumen von zwei Hochhäusern in Baden installiert waren. Messvergleiche ergaben die erwähnten klaren Resultate zugunsten der Kondensations-Wäschetrocknung mit Secomat-Geräten. Aufgrund dieser Einsparung ergibt sich eine Amortisationszeit von nur 3,6 Jahren für die gesamte Neuinstallation.

SECOMAT VERHINDERT GEBÄUDESCHÄDEN Zusätzlich zur energiesparenden Anwendung verhindert die Kondensationstrocknung kostspielige Gebäudeschäden und löst sogar vorhandene Probleme. Der Feuchtigkeitsentzug hält auch Wände und Mobiliar trocken. Material- und Gebäudeschäden wie Rost, Schimmel und Fäulnis und teure Reparaturkosten können somit vermieden werden. H. Gut

Detaillierte Produktinformationen sind erhältlich bei:
Krüger + Co. AG
9113 Degersheim
Telefon 071 54 82 82
ab 30.3.96: 372 82 82

FOTO: MARGOT DERTINGER-SCHMID

Wohin führt 1996?

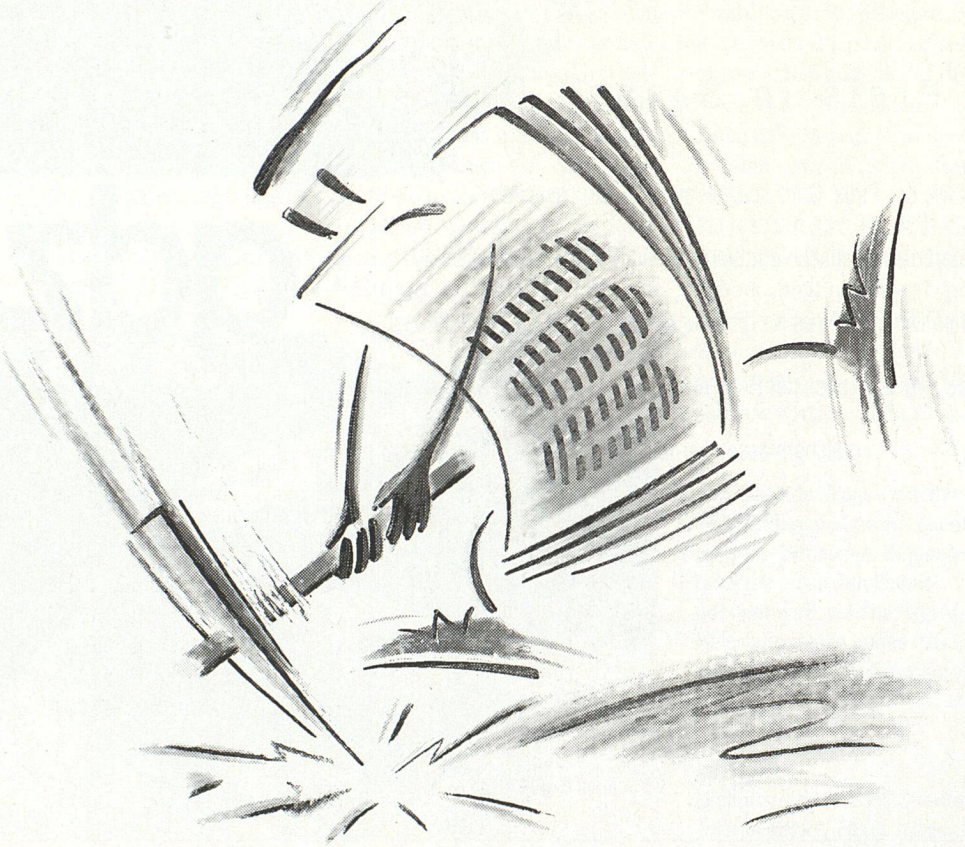
Wirtschaftsprognosen verheissen für die Schweiz keine guten Zeiten. Das Wachstum geht träge voran – im Vergleich zum Ausland zu langsam. Kommt dazu, dass die Löhne vielfach nicht einmal die Teuerung ausgleichen können. Für Arbeitslose wird die Stellensuche immer schwieriger.

Trotzdem, Resignation bringt keine Lösung der Probleme. Taten und zielstrebiges Handeln sind gefragt. Vor den gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften liegt ein breites Betätigungsfeld, nicht nur für 1996.

bu

Im Bild der «walking man» von Jonathan Borofsky vor dem Verwaltungsgebäude der Münchner Rückversicherung in München.

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

HILSA '96

Die HILSA HLK '96 vom 23.–26. April 1996 in den Hallen der Messe Zürich wird einmal mehr der Treffpunkt für zukunftsgerichtete Energie-Fachleute aus der Schweiz und den umliegenden Ländern. Auf rund 20 000 m² Ausstellungsfläche präsentieren gegen 350 Aussteller, darunter alle weltweit marktführenden Hersteller selber oder durch ihre Schweizer Partner vertreten, ihre Produkte, Neuheiten und Weiterentwicklungen, die in naher Zukunft im Markt massgebend sein werden.
Gerade durch den Wandel in den technischen Vorgaben ist ein permanenter Innovationsdruck im Wettbewerb um die Gunst der Investoren entstanden. Die HILSA HLK '96 bietet für engagierte Fachleute der ganzen Haustechnik eine ideale Kommunikationsplattform, um sich über die neuesten Entwicklungen kompetent und aus erster Hand informieren zu lassen. Als Diskussionsplattform ist die HILSA auch für Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer und Hausbesitzer unverzichtbar.

Bezug des Messekataloges
(ab März) Fr. 10.–:
Messe Zürich
HILSA-Katalog
Postfach
8050 Zürich

Neu bei RSA

Ron Stocker Art (RSA) baut aus. Die Agentur bietet Konzepte im Image- und Medienbereich an. Seit einem Jahr wird Ron Stockers Tätigkeit von Rosmarie Hofer unterstützt. Sie ist für Bild und Layout von Outsource-Aufträgen verantwortlich.
Jetzt sind wir unserem Ziel, visuelle und typografische Erscheinungsbilder immer subtiler umzusetzen, einen weiteren Schritt näher gekommen.
Die RSA konnte Corinne Oetiker gewinnen; eine ausgewiesene Typografin, die auch von Zeitschriftenlayout viel versteht. Sie hat im Januar 96 freifest und projektbezogen ihre Tätigkeit bei RSA aufgenommen.

Rosmarie Hofer

Corinne Oetiker

gdz für Ihre Drucksachen

Der richtige Preis in Sachen Drucksachen...

Nichts ist so relativ wie der Preis. Ganz speziell auch bei Drucksachen.
Denn: erstens einmal geht es darum, realistische und transparente Preisberechnungen anzustellen, und zwar mit allen Dingen, die es für die Drucksachenerstellung letztlich auch zu berechnen gilt. Und zweitens muss der Preis für beide – nämlich für Sie und für uns – gleichermassen vernünftig sein. Deshalb sorgen wir von der gdz dafür, dass Sie Ihre Drucksachen exakt zu dem Preis erhalten, der auch Ihrem Drucksachenbudget Rechnung trägt.

gdz

gdz Zürich, Spindelstrasse 2, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01-488 81 11/ Fax 01-488 83 00

richtigdz